



SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE

EIN FESTIVAL DER ÄGYPTISCHEN KULTUR

مهرجان للثقافة المصرية

A FESTIVAL OF EGYPTIAN CULTURE

Der ägyptische Künstler Khaled Hafez stellt seine Videoarbeit vor

„The A77A Project: On Presidents and Superheroes“

„Es handelt sich um eine ironische Untersuchung der ‚hybriden‘ ägyptischen Identität und der Dichotomien, durch die diese Identität entsteht: Orient/Okzident, heilig/kommerziell, alt/neu, gut/böse, Mann/Frau, Stillstand/Bewegung.“ Khaled Hafez

„The A77A Project“ ist ein dreiminütiges Einkanal-Video, das 2-D- und 3-D-Animationen mit Bildern aus dem Internet verbindet. Die ironische Untersuchung „der hybriden Natur der ägyptischen Identität“ und „der gesellschaftlichen Veränderungen, die ich selbst in Ägypten erlebt habe“ war bereits mehrmals im Ausland zu sehen: bei der Artos Foundation in Nicosia, Zypern (2009), den LUMEN_EX Digital Awards in Spanien (2010) und dem 17. African Film Festival im New Museum in New York (2010). Bis Januar 2012 ist der Film auf der Biennale für afrikanische Fotografie in Bamako, Mali, zu sehen.

„The A77A Project“ untersucht die komplexe Figur des „Superhelden“. Von Osiris bis Batman wurde in allen Kulturen immer eine universelle Kraft des Guten geschaffen, die alles Böse abwehren sollte. In diesem Film werden zwei Figuren aus einem der großflächigen Gemälde von Hafez lebendig. Als Zeichentrickfiguren verlassen sie das Bild und bemächtigen sich eines ahnungslosen Passanten (einer 3-D-Figur), um zu Anubis zu werden, dem schakalköpfigen Gott des Todes und des Jenseits aus dem Alten Ägypten. Der zu neuem Leben erwachte Anubis führt uns durch die Straßen des modernen Kairo, wo er auf sonderbare Personen trifft und sich in paradoxen Situationen wiederfindet. Diese sind teils chaotisch, teils komisch und lösen auch oft Unbehagen aus. Der Gott kommt an riesigen Müllbergen vorbei, an Demonstranten, die brutal angegriffen werden, und an Einwohnern, die flehend Reihen behelmter Polizisten gegenüberstehen. Anubis berühren diese Szenen von Armut und Chaos nicht weiter, er ist der stumme Erzähler in dieser nüchternen Dokumentation der „derzeitigen Zustände auf Kairo Straßen“ und dem Verfall „eines Stadtzentrums, das einst als eines der schönsten der Welt galt“.

BEGLEITAUSSTELLUNGEN

To Egypt with Love
Galerie Safar Khan, Kairo

From Facebook to Nassbook
MICA-Galerie, London

Ägyptische Kunst heute
Galerie Safar Khan, Kairo



Lesungen: Ulrich Pleitgen, Khaled Al-Khamissi, Kristina Bergmann, Mansura Essedin, Ghada Abdelaal
Ägyptisches Kino: Der Jakubijan-Bau, Alexandria ... Warum?, Microphone, Der Unschuldige, Die Mumie
Musik: Urban Sounds of Kairo, Massar Egbari, Bikya
Vorträge: Sandro Vannini, Prof. Dr. Wilfried Seipel, Dr. Carsten Pusch, Dr. Jaromir Malek



SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE

EIN FESTIVAL DER ÄGYPTISCHEN KULTUR

مهرجان للثقافة المصرية

A FESTIVAL OF EGYPTIAN CULTURE

Untermalt wird diese Tour durch Kairo von einer sich wiederholenden Diskomelodie und der berühmten Rücktrittsrede des früheren Präsidenten Gamal Abdel Nasser aus dem Jahr 1967, der während der Revolution 1952 an die Macht gekommen war. In Kombination mit den trostlosen Bildern der Stadt erinnern uns seine Worte an den Untergang der panarabischen Ideologie im modernen Ägypten, wo die „Superhelden der Religion“ diesen Superhelden der arabischen Welt ersetzt haben. „The A77A Project“ endet damit, dass Anubis ein Banner für die Präsidentschaftswahl beschmiert und dann, so plötzlich wie er aufgetaucht ist, hinter dem Vorhang einer Wahlkabine verschwindet.

Laut Hafez untersucht „The A77A Project“ den komplexen und schwer zu definierenden Begriff der ägyptischen Identität anhand ihrer wichtigsten Bestandteile: „Die Zeit, gestern und heute, der Superheld oder das Vorbild, der Prozess der kulturellen Wiederverwertung, zeitgenössische Bildsymbolik in kinetischer und statischer Form und die heiligen Werte im Gegensatz zu den konsumorientierten Werten der globalisierten Welt. Diese Elemente haben meine Videoarbeiten und meine Malerei in den letzten fünfzehn Jahren geprägt.“ „The A77A Project“ besteht aus Bildern aus dem Internet, Handyfotos und Bildern, die der Künstler selbst mit einer Mini-Kompaktkamera aufgenommen hat. „Diese ergeben zusammen ein durchgehendes Muster, das die Stadtkulisse für die Superhelden bildet. Ich finde dieses ‚demokratisierte‘ Verfahren, bei dem jeder etwas für alle zugänglich macht, faszinierend, weil so eine offene Informationsquelle entsteht, auf die die Zensur keinen Einfluss hat“, meint Hafez. Die aus vielen verschiedenen Quellen stammenden Bilder verleihen dem Werk den Eindruck, nicht die Perspektive eines Einzelnen, sondern eine gemeinsame Erfahrung wiederzugeben.

Khaled Hafez ist ein ägyptischer Künstler, der mit Videos, Gemälden und Installationen arbeitet und in Kairo lebt und arbeitet. Er wird in Ägypten oft als „vorausahnender Künstler“ bezeichnet, da sich die Revolution 2011 in seinen politischen Arbeiten bereits viele Jahre vorher abzeichnete.

BEGLEIT AUSSTELLUNGEN

To Egypt with Love
Galerie Safar Khan, Kairo

From Facebook to Nassbook
MICA-Galerie, London

Ägyptische Kunst heute
Galerie Safar Khan, Kairo



Lesungen: Ulrich Pleitgen, Khaled Al-Khamissi, Kristina Bergmann, Mansura Essedin, Ghada Abdelaal
Ägyptisches Kino: Der Jakubijan-Bau, Alexandria ... Warum?, Microphone, Der Unschuldige, Die Mumie
Musik: Urban Sounds of Kairo, Massar Egbari, Bikya
Vorträge: Sandro Vannini, Prof. Dr. Wilfried Seipel, Dr. Carsten Pusch, Dr. Jaromir Malek